

Inhalt

Einleitung	9
1 Theoretische und empirische Grundlagen der Zivilgesellschaft	15
1.1 Historische Zugänge und Traditionslinien	15
1.1.1 Kommunale Selbstverwaltung	15
1.1.2 Vereinskultur	16
1.1.3 Wohlfahrtsverbände	17
1.1.4 Stiftungswesen	19
1.1.5 Soziale Bewegungen	19
1.2 Zentrale Begriffe	21
1.2.1 Bürgerschaftliches Engagement	21
1.2.2 Zivilgesellschaft, Bürgergesellschaft, Dritter Sektor	24
1.2.3 Bürgerkommune	28
1.3 Empirische Daten	29
1.3.1 Der Blick auf die Engagierten: Freiwilligensurvey	30
1.3.2 Der Blick auf die Organisationen: ZiviZ-Survey	34
2 Formen und Felder bürgerschaftlichen Engagements	41
2.1 Formen	41
2.1.1 Bürgerschaftliches Engagement	41
2.1.2 Ehrenamt	43
2.1.3 Selbsthilfe	45
2.1.4 Freiwilligendienste	47
2.1.5 Bürgerbeteiligung	50
2.1.6 Corporate Citizenship	51
2.2 Ausgewählte Handlungsfelder der Sozialen Arbeit	52
2.2.1 Kinder- und Jugendarbeit	55
2.2.2 Gesundheitswesen	59
2.2.3 Altenhilfe und Altenpflege	61
2.2.4 Arbeit mit Menschen mit Behinderung	65

2.2.5	Migration und Integration	69
2.2.6	Bürgerschaftliches Engagement in Krisen und Umbrüchen	77
3	Organisationsformen und Strukturen	84
3.1	Organisationsformen	84
3.1.1	Vereine	84
3.1.2	Verbände	87
3.1.3	Stiftungen	88
3.1.4	Genossenschaften	90
3.2	Infrastruktureinrichtungen	92
3.2.1	Freiwilligenagenturen	92
3.2.2	Seniorenbüros	95
3.2.3	Selbsthilfekontaktstellen	97
3.2.4	Bürgerstiftungen	98
3.2.5	Mehrgenerationenhäuser	100
4	Zum Verhältnis von bürgerschaftlichem Engagement und Sozialer Arbeit – eine theoretische Annäherung	104
4.1	Ein Theoriedefizit	104
4.2	Spannungsverhältnisse und Konfliktlinien	108
4.3	Welfare-Mix und Koproduktion – Perspektiven für eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe	112
5	Methoden und Strategien der Engagementförderung	116
5.1	Civic Education	116
5.2	Freiwilligenmanagement	118
5.3	Organisationsentwicklung	123
5.4	Anerkennungskultur	125
5.5	Qualifizierung	131
5.6	Öffentlichkeitsarbeit	133
6	Freiwilligenmanagement und Ehrenamtskoordination	137
6.1	Was am Anfang stehen sollte	142
6.2	Von der Klärung grundsätzlicher Fragen zum Konzept: Elemente eines strategischen Freiwilligenmanagements	147

6.3	Freiwillige gewinnen	151
6.3.1	Motivationen kennen, ernst nehmen und erhalten	151
6.3.2	Klarheit schaffen: Was wollen wir?	152
6.3.3	Tätigkeitsbeschreibungen formulieren	153
6.3.4	Freiwillige finden	155
6.3.5	Freiwillige ansprechen und für ein freiwilliges Engagement gewinnen	156
6.3.6	Partner und Vermittlungsstellen nutzen	157
6.3.7	Digitalisierung – Chancen für die Gewinnung neuer Freiwilliger	157
6.3.8	Online-Volunteering – neue Engagementformen im Netz	161
6.4	Freiwillige begrüßen, einarbeiten, begleiten und halten	161
6.4.1	Einführung und Einarbeitung von Freiwilligen	162
6.4.2	Freiwillige qualifizieren	166
6.4.3	Freiwillige beteiligen, in Strukturen, Prozesse und Entscheidungen einbinden	167
6.5	Freiwillige anerkennen und wertschätzen	168
6.6	Umgang mit Konflikten und Überforderung	171
6.6.1	Umgang mit Konflikten	171
6.6.2	Umgang mit Überforderung im freiwilligen Engagement	176
6.7	Freiwillige verabschieden	178
7	Engagementpolitik und Engagementförderung: Strukturen, Netzwerke und Unterstützungsangebote	184
7.1	Der Blick in die eigene Organisation	184
7.2	Kommunen	186
7.3	Länder	190
7.4	Bundespolitik	192
7.4.1	Bundestag	192
7.4.2	Bundesregierung	193
7.4.3	Zivilgesellschaft	195
7.4.4	Wichtige Strukturen und Organisationen auf Bundesebene	195

7.5 Europa	198
7.5.1 European Governance	199
7.5.2 Förderung des freiwilligen Engagements in Europa	202
Schlussbetrachtung: Herausforderungen und Perspektiven der Engagementförderung	207
Anhang	215
Bearbeitungshinweise zu den Übungen	215
Lösungen der Aufgaben zur Selbstüberprüfung	224
Abkürzungsverzeichnis	234
Glossar	235
Literaturverzeichnis	238
Rechtsquellenverzeichnis	248
Abbildungsverzeichnis	249
Tabellenverzeichnis	250
Sachwortverzeichnis	251
Über den Autor	255